

Datum: 21.12.2006

Nordwest-Zeitung

Kooperation mit Berkeley steht

BILDUNG Hochschule Vechta nimmt Austausch mit US-Eliteuniversität auf

Maximal vier Plätze pro Semester gibt es in Zukunft. Das Projekt soll Profil schaffend und erweiternd wirken.

VON CHRISTOPH FLOREN

VECHTA – Ein „Zeichen der Anerkennung und Dokumentation der Unvoreingenommenheit großer ausländischer Universitäten uns gegenüber“: So bewertet Vechtas Hochschulpräsidentin Prof. Marianne Assenmacher die Kooperation mit der amerikanischen Elite-Universität Berkeley (US-Bundesstaat Kalifornien).

Für ausgewählte Master-Studenten aus Vechta öffnet

DIE *gute* NACHRICHT

sich in Kürze die Möglichkeit zu einem akademischen Auslandsjahr in Berkeley. Auf den Weg gebracht hat das Projekt Prof. Egon Spiegel. Der Theologe pflegt persönliche Kontakte zu dem US-Friedensforscher Prof. Michael Nagler, der das Wintersemester 2003/2004 als Gastprofessor in Vechta verbracht hat.

Bis zu vier Vechtaer Studenten, alle „Bachelor“-Absolventen, können für Berkeley „nominiert“ werden. Für sie entfallen die Studiengebühren. Im Gegenzug stellt die Hochschule Vechta die gleiche Zahl von Plätzen für US-Studenten aus dem „Peace-Stu-



Die ersten drei Austauschstudenten Bastian Rehtien, Bibiane Niestegge und Miriam Niemann (v.l.) freuen sich mit und Prof. Egon Spiegel auf die Kooperation. BILD: CHRISTOPH FLOREN

dies“-Programm bereit. Für den Start im August 2008 besteht die geplante Berkeley-Gruppe aus den Lehramtskandidaten Bastian Rehtien (Germanistik/kath. Theologie), Miriam Niemann und Bibiane Niestegge, die beide die Fächer Mathematik und kath. Theologie belegen.

Das bilaterale Kooperationsabkommen regelt ihre Teil-

nahme am Graduiertenprogramm der Partneruniversität. In Berkeley, das derzeit mehr als 38 000 Studenten zählt, können Rehtien und seine Kommilitoninnen an bis zu vier frei gewählten Veranstaltungen teilnehmen sowie sich am Lehrangebot des theologischen Instituts orientieren. Die in den USA erbrachten Studienleistungen

werden nach der Rückkehr in Deutschland anerkannt.

Derzeit wird ein Finanzierungsmodell für die Kooperation erarbeitet. Pro Semester fallen in Berkeley 412 Dollar Krankenversicherung und pro Jahr 200 Dollar Einschreibgebühren an. Hinzu kommen die Lebenshaltungskosten, die, so Spiegel, durchaus bei 1000 Dollar liegen können.